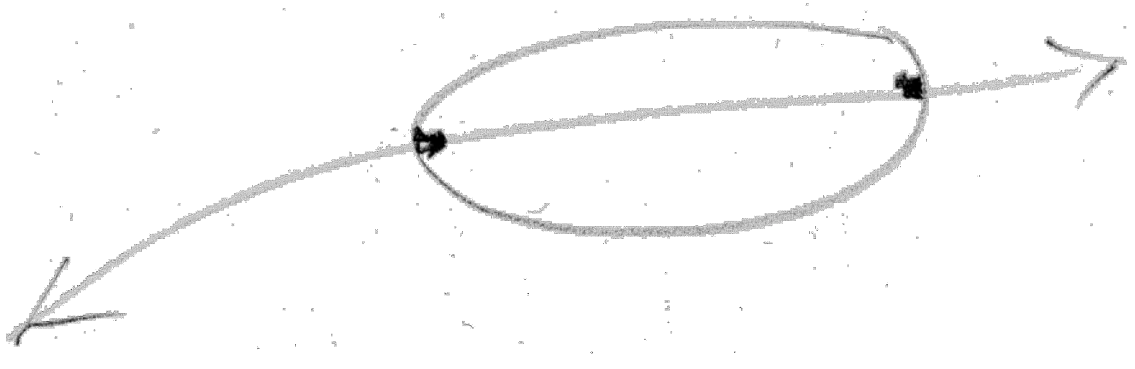


# LEITIDEE

Endabgabe, 13.12.2012



Winterthur soll sich in Zukunft nicht nur nach Westen, sondern wieder nach Osten öffnen – wie es seiner traditionellen Grundstruktur entspricht.



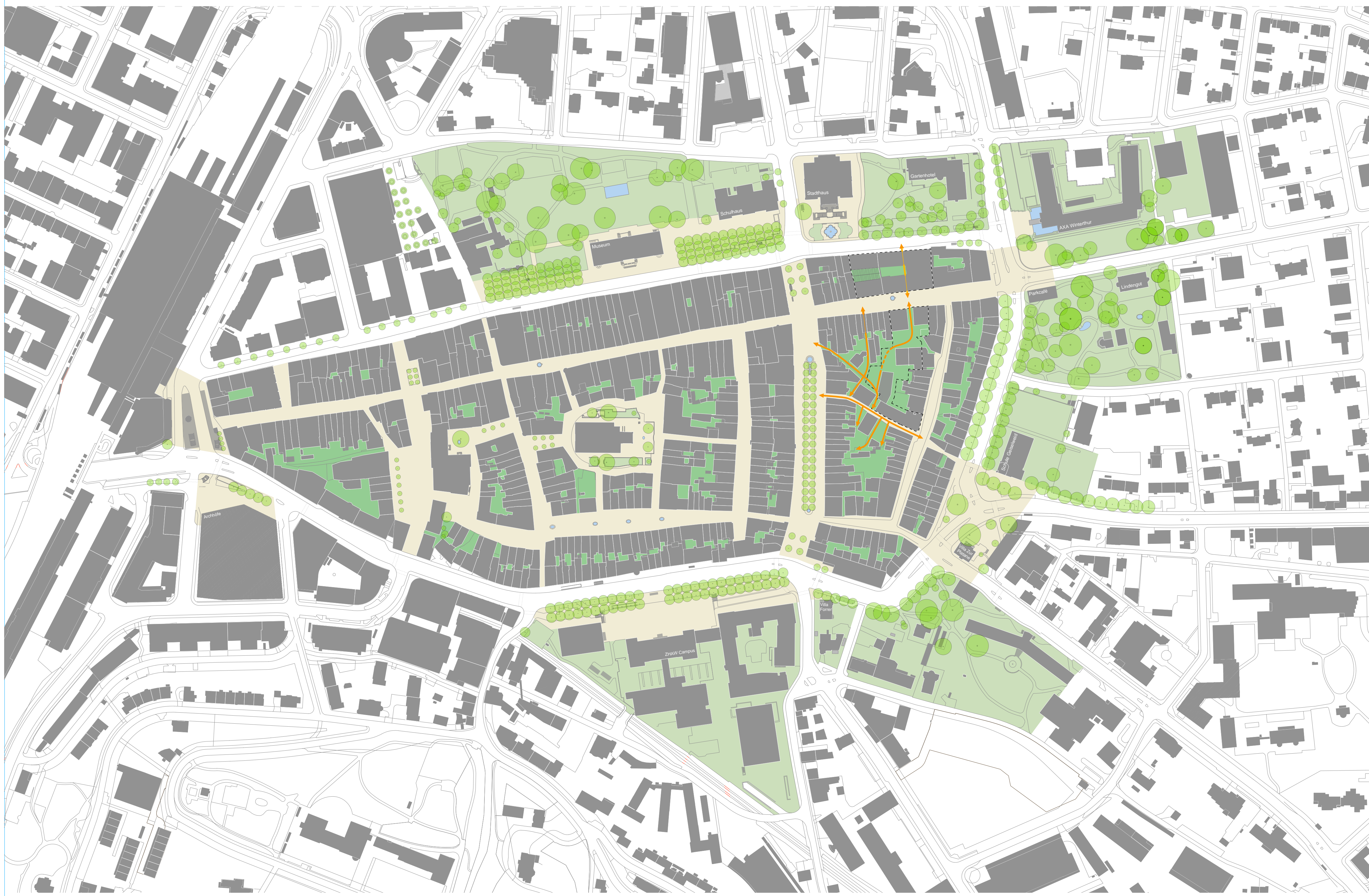
Das Obertor als Hauptstrasse des Quartiers



Halbprivate Höfe als ruhige Grünräume



Hofraum des „Hotel Adler“ mit Gastgarten



Situationsplan M 1:2000

Unser Vorschlag zielt im Wesentlichen darauf ab, das Gebiet Obertor so in die Altstadt zu reintegrieren, wie es deren traditioneller Grundstruktur entspricht:

- 1 das Obertor als Haupt- und Handelsstrasse – mit einem Stadtfoyer als kulturellem Lockvogel, einem Etwas Anderen Kaufhaus als wirtschaftlichem Magneten (anstelle der Post), Büroarbeitsplätzen, Wohnungen und einem Stadthotel „Adler“;
- 2 die Neustadtgasse und die Badgasse als quartierbezogenen Nebenstrassen – in der Badgasse insbesondere die Bädermoschee als Gesundheitszentrum, ergänzt durch einen Neubau für Grossräume (z. B. Fitnessräume und Dampfbad);
- 3 die Hofräume als ruhige Grünräume mit privaten Gärten – von halbprivaten Gassen durchzogen, mit Kinderspielflächen, Sitzplätzen und Entfaltungsmöglichkeiten für die Wohnnutzung.

Langfristig bedeutet die Wiederherstellung der Grundstruktur auch, dass sich die Altstadt Winterthur wieder vermehrt nach Osten öffnen soll. Heute konzentriert sich die Nutzungsschwerpunkte ja fast ausschliesslich auf den Zugang von Westen her: Hier liegt der Bahnhof, hier verknüpfen sich die Buslinien, hier liegen die attraktiven neuen Viertel in den ehemaligen Industriegebieten. Weil der Privatverkehr um den Bahnhof herum keinen Platz findet, weicht er aus und umfährt die Altstadt im Osten; der Ostrand der Altstadt droht damit zur ungenutzten, verkehrsbelasteten Rückseite der Stadt zu werden. Zur Öffnung der Stadt schlagen wir vor, die Stadtzugänge bei Obertor, Badgasse und Töstalstrasse aufzuwerten und das östliche Vorfeld der Altstadt gezielt zu fördern: die Querung des Promenadenrings zu verbessern, attraktive Nutzungen auf der Ostseite der General-Guisan-Strasse anzuordnen und die Westseite der General-Guisan-Strasse zugunsten der Ladennutzung aufzuwerten – zum Beispiel durch eine Verbreiterung des Trottoirs und die Verlegung der Fahrbahn um ca. 3 Meter nach Osten. Dazu gehört auch, dass die Buslinien und die Lage der Bushaltestellen langfristig so optimiert werden sollen, dass sie attraktive Wege in die Altstadt von Osten her anbieten.

Unsere Vorschläge innerhalb des Bearbeitungsperimeters setzen die Öffnung nach Osten indes nicht voraus, weil sie schneller umgesetzt werden müssen. Sie verstehen sich aber als ersten Schritt in diese Richtung.



Gesellschaft

- Wechselnde Nutzergruppen zwischen Bahnhofplatz und Obertorplatz
- Extrovertierte Stadträume
- Introvertierte Stadträume



Identitäten

- A Halbprivate Wohnidylle
- B Badgasse
- C Handwerker, Kleingewerbe
- D Gehobenes Ladenangebot
- E Wohnen, Arbeiten und Läden am Promenadenring
- F Beizen, Kultur und Freizeit



Nutzerdynamik

- immer ruhig
- tags Gäste, abends bis 22 Uhr, nachts ruhig
- nachts nahezu ruhig
- publikumsorientiert, abends belebt
- nachts und tags Autoverkehr



# STADTRAUM

Endabgabe, 13.12.2012

- 1 DAS STADTFOYER als Lockvogel  
Kultur- und Begegnungsraum  
Kurse, Modenschauen, Produkteshows, Desingmarkt,  
Jubiläen, Diplomfeiern etc.  
Wechselnde Nutzung lockt wechselnde Zielgruppen
- 2 DAS ETWAS ANDERE KAUFHAUS als Magnet  
Optimiertes Flächenangebot  
Beispiel Globus, Transa, Interio  
Mit modernem Lichthof, über zwei Etagen
- 3 WOHNEN AM EHEMALIGEN POLIZEIHOF  
Der grüne Innenhof als ruhiger Stadtraum für Aufenthalt  
und Begegnung  
Hohe Wohn- und Lebensqualität in der Altstadt  
Vielfältige Wohnformen und -angebote mit Freiraumbezug

- 4 DAS HOTEL EN VILLE  
Historisches Ambiente für anspruchsvolle Gäste  
Bistro für Passanten  
Gourmet-Restaurant in stilvollen Räumen  
Gartenrestaurant für ruhige Stunden im Grünen
- 5 DIE BÄDERMOSCHEE  
Gesundheitszentrum für Beratung, Therapie und Verkauf  
von Produkten  
Wellness und Fitness in breitem Angebot  
Hindernisfreier Zugang und einfaches Café
- 6 DAS BÜRO IM BRENNPUNKT als attraktiver Arbeitsort  
Atelier, Praxis oder Denkwerkstatt  
Arbeiten im besonderen Umfeld



Von der Badgasse zum Gastgarten des Adlers,  
Zugang zum Gesundheitszentrum in der Bädemoschee

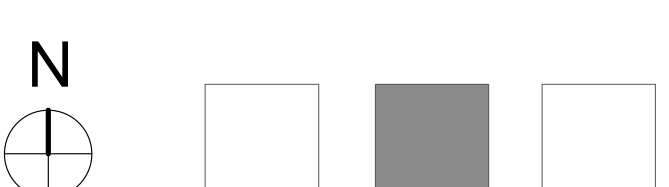


Grundriss Erdgeschoss M 1:250



- Öffentlicher Bereich
- Halböffentlicher Bereich
- Spielplatz
- Gastgarten (bis 22 Uhr)
- Privater Hof
- Privater Garten
- Neue Parzellengrenze

Grundriss 1. OG M 1:250



# NUTZUNG

Endabgabe, 13.12.2012



Neubau in der Altstadt



Passerelle Hotel Adler

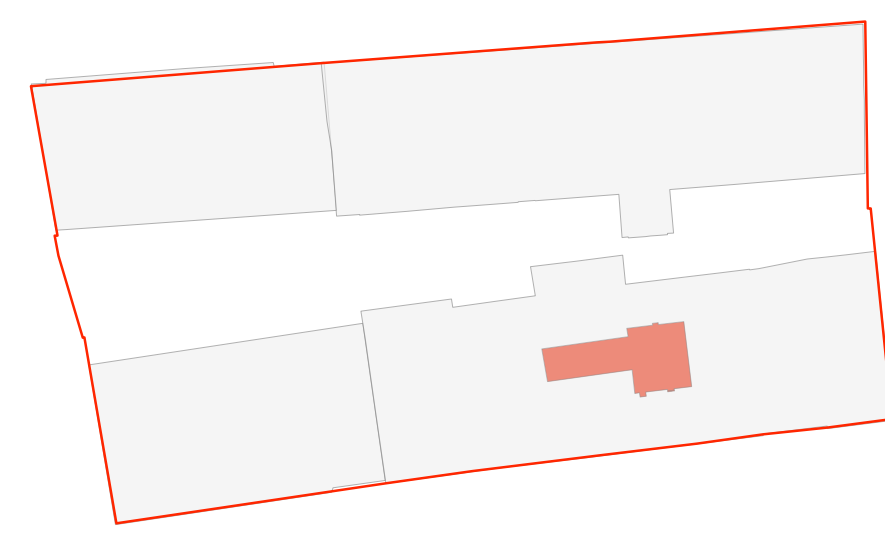
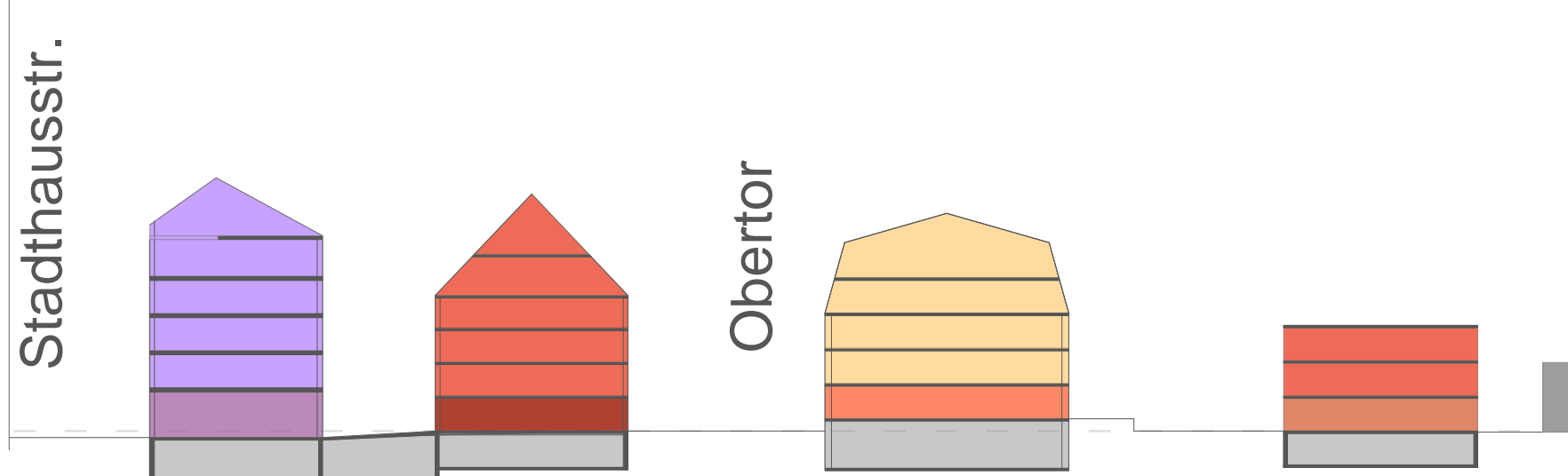


Gastgarten Adler

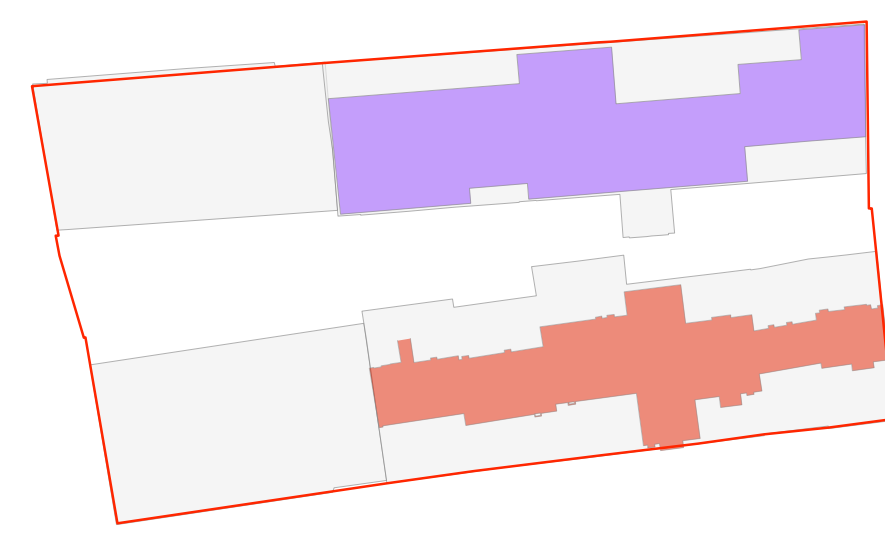


Private Gärten

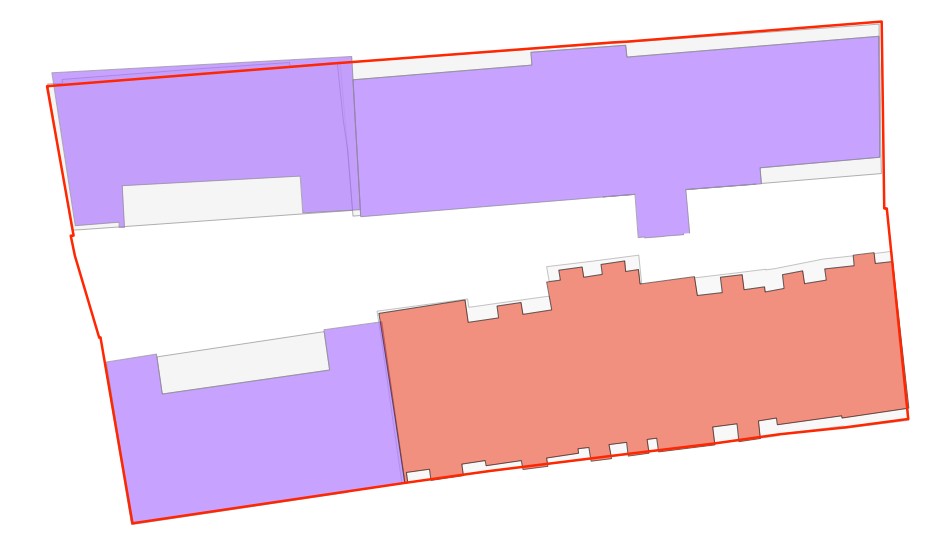
Schnitt B nach Osten M 1:500



6. OG

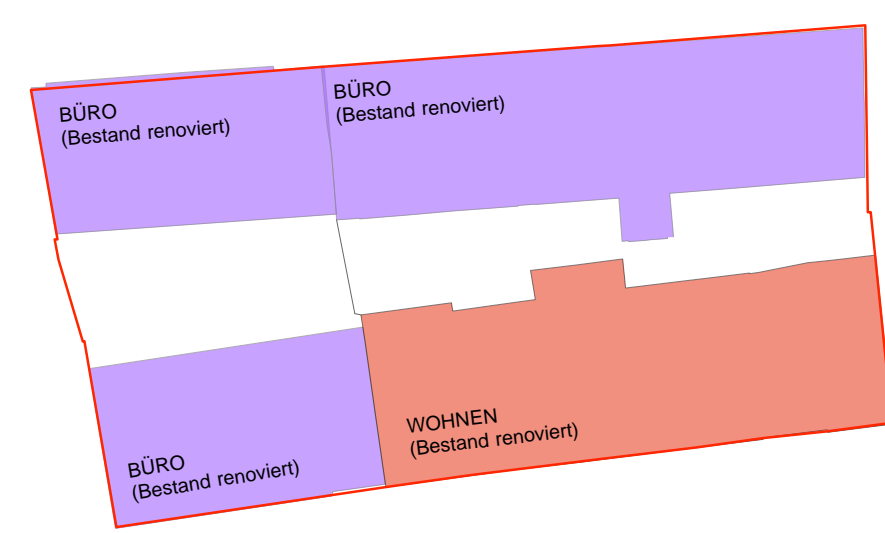
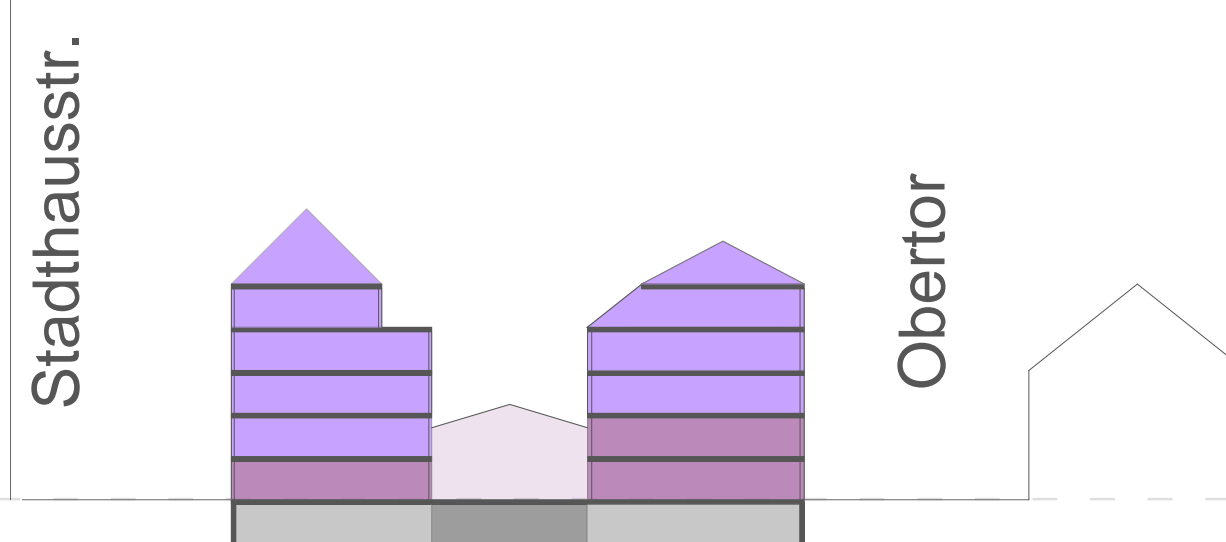


5. OG

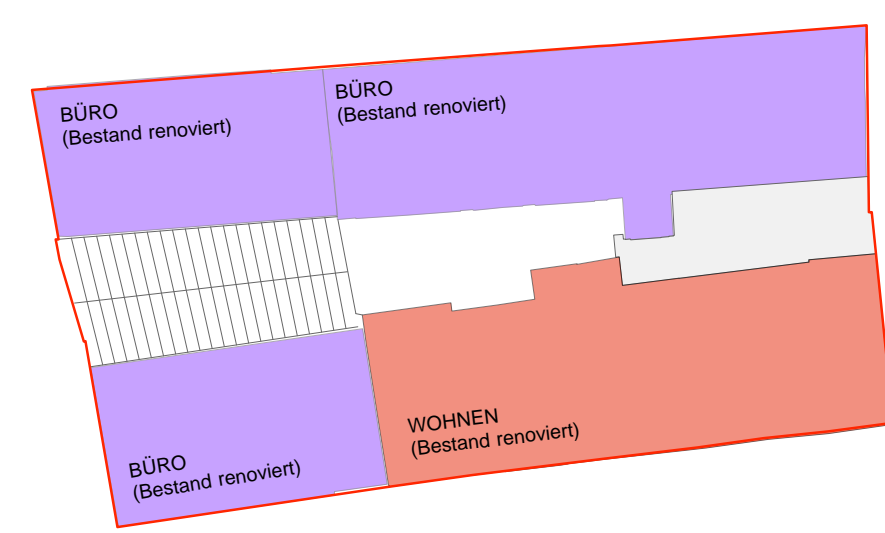


4. OG

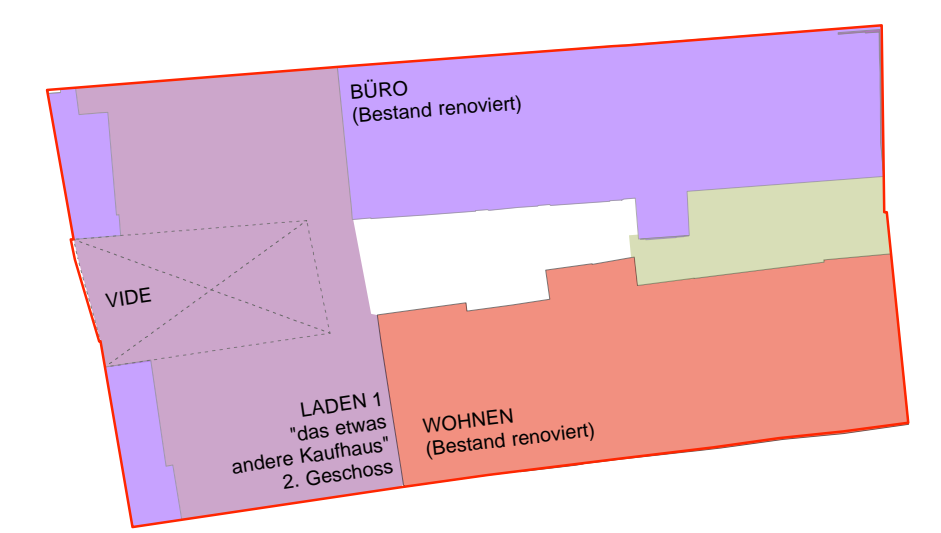
Schnitt A nach Westen M 1:500



3. OG



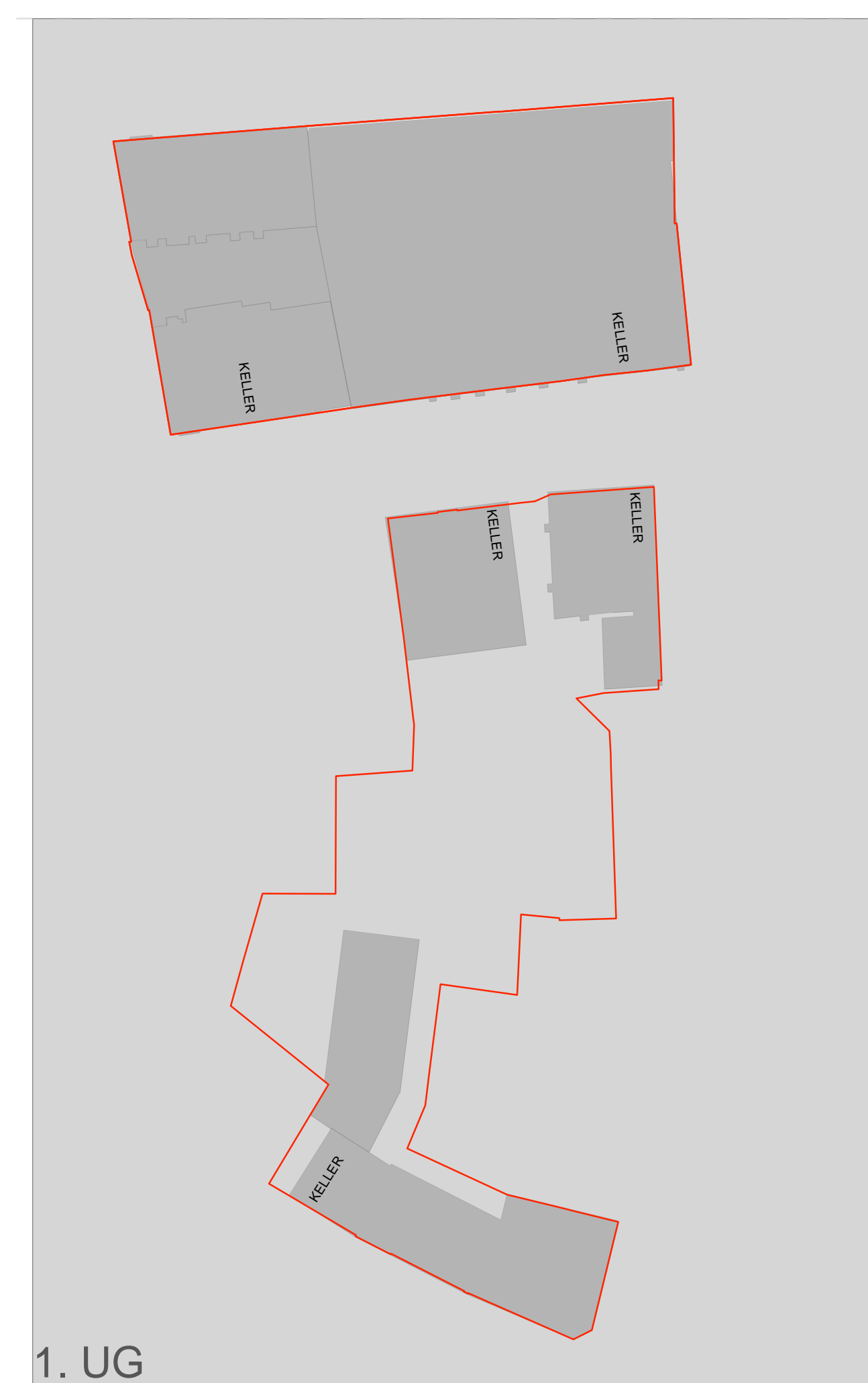
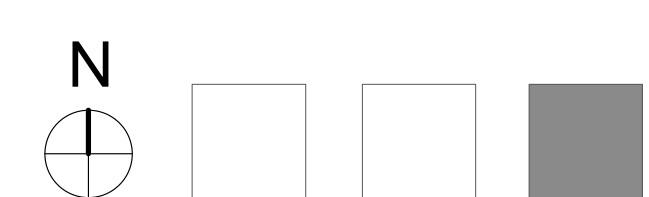
2. OG



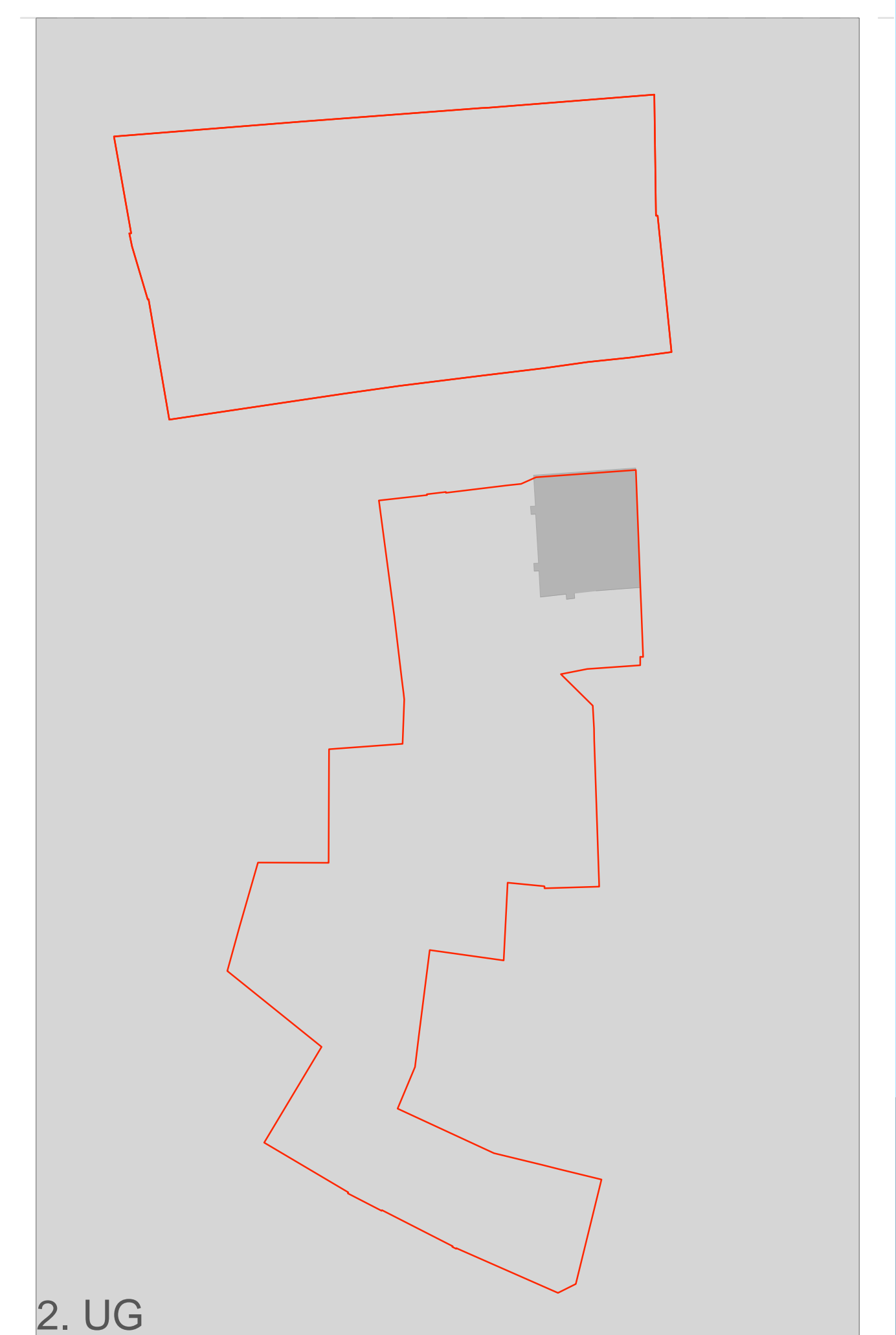
1. OG

Nutzungen im Gebiet M 1:666

- Bestand
- Neubau
- Öffentlich
- Kultur
- Halbprivat
- Läden/Gewerbe
- Büros
- Wellness
- Gastronomie
- Hotel
- Soziale Einrichtungen
- Privat
- Wohnen



1. UG



2. UG